



Innovationskraft, die aus der Sonne kommt Der Spitzencluster „Solarvalley Mitteldeutschland“

Der Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde 2007 ins Leben gerufen, um Deutschlands Position unter den führenden Technologie-Nationen zu festigen und weiter auszubauen. Das BMBF fördert gezielt Partnerschaften, in denen Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und weitere Akteure der Region gemeinsam daran arbeiten, Schlüsseltechnologien marktnah zu entwickeln.

Energie der Zukunft

Im Rahmen der 1. Spitzencluster-Wettbewerbsrunde wurde der Cluster „Solarvalley Mitteldeutschland“ prämiert und erhält eine Förderung von rund 40 Millionen Euro. Ziel des über Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hinweg kooperierenden Verbundes ist es, den Technologievorsprung im Bereich Solarstrom gegenüber internationalen Wettbewerbern auszubauen und neue Märkte durch Kosten senkende Massenproduktion zu erschließen. Bis 2015 sollen in der Clusterregion Photovoltaik-Anlagen hergestellt werden, die gegenüber anderen Energiequellen wettbewerbsfähig sind. Bis 2020 soll der Beitrag der Photovoltaik an der Stromerzeugung in Deutschland 20% betragen. Zur Erreichung dieses Zieles wird im Cluster an der Umsetzung eines integrativen Plans für Forschung, Bildung und Clusterentwicklung gearbeitet.



Wachstumsmotor einer ganzen Region

Der Bereich Photovoltaik zählt mit 8.500 Beschäftigten schon heute zu den wichtigsten Industriezweigen der Region Mitteldeutschland. Für das Jahr 2011 rechnet der Cluster mit bis zu 15.000 dauerhaft qualifizierten Arbeitsplätzen; bis 2020 sollen rund 60.000 Arbeitsplätze erreicht werden. Mit Hilfe eines länderübergreifenden Netzwerks aus Hochschulen und anderen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sollen hoch qualifizierte Ingenieure, Wissenschaftler und Facharbeiter ausgebildet werden. Sonnige Aussichten also für Mitteldeutschland.



Weitere Informationen auf www.spitzencluster.de



Das aktuelle Schlaglicht:

Die Sonne ist der größte Energiespender, den es gibt. In Zukunft geht es darum, sie noch effizienter zu nutzen. So wird zum Beispiel im Spitzencluster Solarvalley erforscht, wie mit geringem Silizium-Einsatz mehr Solarstrom gewonnen werden kann. Wenn es gelingt, mit einer optimalen Materialnutzung den maximalen Wirkungsgrad von Solarzellen zu erreichen, dann ist die Sonnenenergie für alle erschwinglich.

Der Spitzencluster „Solarvalley Mitteldeutschland“ auf einen Blick



Ziele

- Senkung des Endverbraucherpreises von solar erzeugtem Strom in Deutschland auf das Niveau konventionell erzeugten Stroms (Netzparität) ab dem Jahr 2015
- Ausbau des wissenschaftlich-technologischen Vorsprungs gegenüber ausländischen Wettbewerbern
- Strukturierte Ausbildung hoch qualifizierter Ingenieure, Wissenschaftler und Manager
- Gewinnung nationaler und internationaler Kapitalgeber, Unterstützung von Ausgründungen
- Etablierung der Marke „Solarvalley Mitteldeutschland“ auf internationalem Niveau

Projekte

- Materialforschung für ultradünne Silizium-Solarzellen und Weiterentwicklung von Kristallisationsverfahren ($x\mu$ -Material, CzSil, FzSil)
- Entwicklung von Prozessierungstechnologien zur Herstellung ultradünner, hocheffizienter Silizium-Solarzellen ($x\mu$ -Zelle, ThinWafer, PV-Laser)
- Entwicklung von Modulen und Integrationstechnologien, basierend auf ultradünnen Silizium-Solarzellen ($x\mu$ -Module, MecModule, BIPV)

Partner

- Mehr als 35 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen aus der Region

Fördersumme

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert den Cluster mit rund 40 Millionen Euro über einen Zeitraum von 5 Jahren

Kontakt

Solarvalley Mitteldeutschland e.V.

Konrad-Zuse-Str. 1, 99. 099 Erfurt.

Tel.: 03 61/42 76 840, Fax: 03 61/42 76 844.

E-Mail: spitzencluster@solarvalley.org

www.solarvalley.org